



INFO BULLETIN

3/2008 Juli

Informationsorgan
der Einwohnergemeinde Balsthal

Kontaktadresse: Einwohnergemeinde Balsthal, Kanzlei
Mail: info@balsthal.ch
Internetadresse: www.balsthal.ch
Redaktion: Fabian Müller, Jörg Ruf, Bruno Straub
Druck: Dietschi AG, Olten
Erscheint ca. 6 x jährlich in einer Auflage von 2500 Expl.

Homepage News

Die Homepage www.balsthal.ch wird grundlegend erneuert, sie wird uns ganz neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen. Davon werden letztlich alle profitieren, vor allem auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Balsthal. Seit Wochen und Monaten werden Daten aufbereitet, überarbeitet, erfasst etc. und schon bald ist es soweit. Es ist vorgesehen, das neue und moderne Produkt ab September 2008 aufzuschalten. Vereine, Hotel- und Restaurantbetriebe, wie auch Firmen und das Gewerbe werden die Möglichkeit haben, sich auf unserer Website zu präsentieren und auch die Daten mit allfälligem Logo selber einzugeben; natürlich nach dem von der Software vorgegebenem Schema. Am wertvollsten ist der Auftritt, wenn Sie möglichst detaillierte Angaben machen. Die uns bekannten (bisher registrierten) Vereine und Betriebe werden wir Ende Juli / anfangs August 2008 persönlich orientieren, ab wel-

chem Zeitpunkt und wie Sie ihre Daten selber eingeben können. Dazu werden wir ihnen mit einem Begleitschreiben einen Link mit Anleitung zustellen, wie und wo die Daten selbständig erfasst werden können. Dies ist jedoch technisch erst möglich, wenn die neue Homepage der Einwohnergemeinde Balsthal vorerst 'verdeckt' aufgeschaltet ist. **Vereine, Hotel- und Restaurantbetriebe, Firmen und Gewerbebetriebe**, welche bis **10. August 2008 kein persönliches Informationsschreiben** erhalten haben, können ihr **Interesse schriftlich über info@balsthal.ch oder webmaster@balsthal.ch anmelden oder telefonisch bei Hanspeter Dietschi (062 386 76 20)**. Wir werden Ihnen dann die Unterlagen sofort zustellen. Bitte im heutigen Zeitpunkt noch keine Voranfragen starten, sondern erst agieren und reagieren, wenn Sie das Informationsschreiben erhalten oder eben nicht erhalten haben.

10 Jahre Partnerschaft Supraśl – Balsthal

Am 21. Mai 2008 reisten 27 Frauen und Männer aus Balsthal und Umgebung in die Gemeinde Supraśl in Nordostpolen. 15 Jahre sind es her, seit die ersten Kontakte zwischen unseren beiden Gemeinden stattfanden. Vor zehn Jahren wurde die Partnerschaft offiziell durch die Gemeindebehörden von Supraśl und Balsthal besiegelt. Grund genug, das 10 Jahre Jubiläum in beiden Gemeinden festlich und offiziell zu feiern. Die Feierlichkeiten in Balsthal werden vom 14. bis 21. August 2008 stattfinden. Vorgesehen sind Anlässe und Ausflüge, teilweise bei und mit den Gastfamilien. Der eigentliche Festakt (siehe Programm unten) wird am Samstag, 16. August 2008 stattfinden.

Die Delegation aus Balsthal setzte sich wie folgt zusammen: Gemeindepräsident und Kaderangestellte seitens der Einwohnergemeinde

Balsthal; Vorstand und Mitglieder der Interessengemeinschaft Supraśl – Balsthal (IGSB) mit ihrer Präsidentin Doris Meyer; Mitglieder des Landfrauenchörli Balsthal und Umgebung, unter der Leitung ihrer Dirigentin Renate Cessotto-Baumgartner.

Für viele Teilnehmer war es die erste Reise nach Polen. Auf der Fahrt vom Flughafen Warschau über die Stadt Białystok nach Supraśl konnten bereits bleibende Eindrücke über das unbekannte

Inhalt

- *Homepage News*
- *10 Jahre Partnerschaft Supraśl – Balsthal*
- *Zivilstandsnachrichten Mai 2008*

Land gesammelt werden. Der Empfang durch die Gastfamilien und die Gemeindeverantwortlichen war - für Insider wie gewohnt - überaus herzlich. Sprachbarrieren konnten problemlos überwunden werden.

Ein erster Höhepunkt fand an Fronleichnam am Donnerstag statt. Nach einem reichlichen Frühstück bei der jeweiligen Gastfamilie nahmen alle Teilnehmer am Fronleichnamsgottesdienst und der anschliessenden Prozession teil. Der Landfrauenchor hatte die Ehre, dieses einmalige, feierliche Erlebnis mit einigen Liedern zu bereichern. Nach dem Gottesdienst wurden wir im Gasthaus „Knieja“ nach polnischer Art kulinarisch verwöhnt. Einen weiteren Höhepunkt des Tages erlebten wir dann am abendlichen Lagerfeuer auf dem Bauernhof „Ritowisko“, umgeben von einer beeindruckenden Naturkulisse. Wiederum mit gutem Essen und Trinken - nicht zu vergessen der obligate und traditionelle Wodka -, bei Fröhlichkeit und Gesang ging dieser schöne Tag zu Ende. Die Erneuerung der Partnerschaft zwischen Supraśl und Balsthal, mit der Unterzeichnung der entsprechenden Dokumente, fand als wichtigste Veranstaltung am Freitag im Rathaus von Supraśl statt. Gemeindepräsident Michael Kosłowski von Supraśl konnte u.a. folgende Persönlichkeiten begrüßen: Den Schweizer Botschafter in Warschau, Bénédict de Cerjat mit Delegation; Wiktor Grygencz, Bürgermeister (Burmistrz) von Supraśl; den Balsthaler Gemeindepräsidenten Willy Hafner mit Delegation; Tomasz Ołdytowski, Präsident des Vereins der Freunde von Supraśl; Doris Meyer, Präsidentin der Interessengemeinschaft Supraśl – Balsthal; Vertreter der Katholischen und der Orthodoxen Kirchen in Supraśl. Sogar das Polnische Fernsehen war vor Ort, um die Feierlichkeiten in Bild und Ton festzuhalten. Mit grosser Freude wurde in einigen kurzen Ansprachen auf die Geschichte, den Erfolg und auf die Zukunft unserer Partnerschaft hingewiesen. Zum Schluss wurden in einem feierlichen Akt die Dokumente der bestätigten Partnerschaft durch Gemeinde- und Vereinsverantwortliche unterzeichnet. Umrahmt wurde dieser offizielle feierliche Akt würdig in musischer Art durch den Landfrauenchor.

Als Geschenk für die Gemeinde Supraśl hatte sich die IGSB etwas Besonderes ausgedacht: Ein Wegweiser nach und Richtung Balsthal, mit entsprechender Distanzangabe (1680 km) zwischen den Partnergemeinden, wurde nach der Feier vor dem Rathaus durch Gemeindepräsident Willy Hafner enthüllt, während der Landfrauenchor für die musikalische Begleitung sorgte.

Anschliessend lud der Verein der Freunde von Supraśl zur Eröffnung einer Ausstellung über unsere Partnerschaft in den Kultursaal der Ge-

meinde ein. Beim Betrachten der Fotos und Gegenstände wurden angenehme Erinnerungen geweckt, auch wurde viel diskutiert und gelacht. Nach einem reichhaltigen Festessen im Gasthof Knieja wurden uns besondere Leckerbissen geboten. Der Supraślchor und der Landfrauenchor luden zu einem Konzert in den Kinosaal „Jutrzenka“. Im Beisein des Botschafters der Schweiz in Warschau sowie der gesamten ‚Prominenz‘ gaben die beiden Chöre Kostproben von ihrem Können. Wunderbare Melodien aus Polen und vor allem auch aus der Schweiz (in allen vier Landessprachen) rissen die Zuhörer zu Begeisterungstürmen hin.

Der Samstag war der Kultur, der Natur aber auch einmal mehr der Geselligkeit gewidmet. Nach den beiden katholischen Kirchen wurden wir auch durch die orthodoxe Kirche im griechisch-orthodoxen Kloster geführt. Ein besonderes Kleinod ist das Ikonen Museum, weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt. Unter kundiger Führung konnten wir die herrlichsten Kunstwerke der Ikonenmalerei bewundern. Das neu konzipierte Museum vermag vor allem auch mit durchdachter Licht- und Tonführung zu begeistern.

Ein Museum ganz anderer Art, mit angegliederter Silberkammer, besuchten wir am Nachmittag in der Oberförsterei von Krynki-Poczopek. Die ganze wunderbare Natur der Puszcza Knyszynska, der Wälder um Supraśl, wird einem hier in Bild, Ton und vor allem im Freien näher gebracht. Anschliessend lud uns der Oberförster zum Nachtessen in eine Waldhütte ein. Selbst der Regen konnte die gute Laune nicht beeinträchtigen. Bei wahrhaftem Essen (Bräteln am Spieß) und manchem Gläschen Wodka wurde noch einmal um die Wette gesungen.

Der Abend galt dem Abschied in den Gastfamilien. Alle fühlten sich schon wie zu Hause. Aber leider nahte die Stunde des Aufbruchs: Abreise am Sonntag gegen 11.00 Richtung Warschau. Nach einer kurzen Besichtigung der Altstadt von Warschau, wo die letzten Eindrücke über ein bezauberndes Land gesammelt werden konnten, folgte der Flug in die Schweiz.

An dieser Stelle seien, mit Blick auf verschiedene Anfragen, auch noch die letzten zwei ‚Geheimnisse‘ verraten. Die Reise- und Transferkosten haben alle Teilnehmer/innen selber bezahlt. Hingegen gingen Kost und Logis zu Lasten der Gastgeber/innen. Die Vertreter der Einwohnergemeinde waren übrigens im Kloster untergebracht. Es liegen bei der Redaktion bis heute keine gesicherten Anhaltspunkte vor, ob und allenfalls in welcher Form der klösterliche Aufenthalt sich auf das weitere Leben der Gemeindevertreter ausgewirkt haben könnte.



10 Jahre Partnerschaft Supraśl – Balsthal

Gastfamilien gesucht!!

Vor zehn Jahren wurde die Partnerschaft zwischen den Gemeinden Supraśl und Balsthal offiziell besiegelt, nachdem es bereits vor 15 Jahren zu ersten Kontakten gekommen war. Grund genug, dieses Jubiläum in beiden Gemeinden festlich und offiziell zu feiern. Die Feierlichkeiten in Supraśl fanden bereits Ende Mai statt, ein Erlebnisbericht folgt im nächsten Info-Bulletin im Juli. Unsere Partnerschafts-Freunde werden ab ca. 13. August 2008 während einigen Tagen zum Jubiläum in Balsthal verweilen.

Für die Unterbringung der Gäste aus Supraśl werden noch Gastfamilien gesucht. Bitte melden Sie sich bei Doris Meyer (062 391 19 63; E-Mail: doris.meyer@ggs.ch) Frau Meyer von der Interessengemeinschaft Supraśl beantwortet Anfragen oder konkrete Anmeldungen hilfreich und kompetent. Was gibt es Schönerem, als Begegnungen mit Menschen - herzlichem Dank im Voraus für Ihr Interesse.

10 Jahre Partnerschaft Suprasl - Balsthal

Wir feiern

16. August 2008
ab 19.00 Uhr
Kultursaal Haulismatt

Grosse Gastdelegation aus Suprasl

Unterhaltung mit verschiedenen Dorfvereinen von Balsthal

Festwirtschaft + Kaffeestube

Eintritt Gratis

Die Bevölkerung von Balsthal ist herzlich eingeladen

Einwohnergemeinde Balsthal
+ mitwirkende Vereine
IGSB Interessengemeinschaft Suprasl-Balsthal

Der Gemeinderat hat ...

zugestimmt

- dem Vorprojekt zur Überprüfung der Kanalisation im Bereich der Solothurnstrasse von der Einmündung Sagmattstrasse bis zum Stadttor und der Finanzierung über die Laufende Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 5'000.--
- betr. Sanierung Trottoir und Ersatz Strassenbeleuchtung an der St. Wolfgangstrasse der Kreditfreigabe im Umfang von Fr. 107'103.45
- betr. Ersatz Strassenbeleuchtung Lindenallee der Kreditfreigabe im Betrage von Fr. 61'541.20
- der Löschung der Grundpfandverschreibung im Grundbuch GB Balsthal Nr. 1502 in der Höhe von Fr. 150'000.-- im 1. Rang, gemäss Ziffer 4.4 des Kaufvertrages vom 22.10.2004
- der Kreditfreigabe von Fr. 42'000.-- für die Sanierung des Turnhallenbodens im Schulhaus Rainfeld
- der Kreditfreigabe von Fr. 6000.-- für die Aktivitäten zur 10-Jahresfeier der Partnerschaft mit Suprasl
- auf Antrag des Unihockey-Clubs Mümliswil, welchem auch 16 in Balsthal wohnhafte Mitglieder angehören, die Hallenbenutzung in Balsthal von April bis Oktober 2008 zu einem Pauschalbetrag von 700 Franken
- der Benützung des Spielfelds Mühlefeld durch den SC Region Balsthal unter der Bedingung, dass klare Regeln für die Benützung des Spielfelds, der Garderoben und Duschen erstellt

werden und eine Kostenbeteiligung festgelegt wird

genehmigt

- die Schlussabrechnung betr. Ausbau Egglenstutz mit einem Gesamtaufwand von Fr. 716'883.50 (Kreditunterschreitung Fr. 23'226.50) und dem Perimeterbeitrag von Fr. 20.81882 pro m² sowie einem Nachtragskredit von Fr. 9'076.20 für die Kanalisation Zimmerplatz zugestimmt
- einen Nachtragskredit von Fr. 132'000.-- für Beiträge an das 10. Schuljahr und den RL Bildung beauftragt, betr. Schulstandorte, Beiträge etc. neue Möglichkeiten zu prüfen
- die Demission von Markus Wysshaar als Mitglied der Feuerwehrkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste
- die Statuten des Zweckverbandes Abwasserregion Falkenstein (ZAF) zuhanden der Gemeindeversammlung

gewählt

- Werner Müller auf Antrag des RL Kultur, Sport, Freizeit als Mitglied in die Spezialkommission Sanierung Schwimmbad Moos

ferner hat er

- Kenntnis genommen vom Investitionsvolumen der einzelnen Ressorts und die einzelnen Kommissionen beauftragt, bis Mitte August 2008 einen mehrjährigen Investitionsplan zu erstellen, unter Berücksichtigung des jeweils zustehenden Investitionsvolumens
- betr. Mietofferte an den Regionalen Sozialdienst Thal-Gäu am Beschluss vom 13. März 2008 festgehalten
- betr. Tempo 30 am Eggenstutz/Ziegelweg den Beschluss vom 22.2.2006 in Wiedererwägung gezogen und neu folgendes beschlossen: Fertigstellung der Einengung am heutigen Standort mit Versetzung der IP-Pfosten; Signalisierung 'verkehrsberuhigte Strasse' während der Versuchsphase von 1 Jahr

- sich gegen zusätzlichen Parkraum im Bereich des Friedhofs, jedoch auch für die westlichen Parkplätze für das Anbringen einer Hinweistafel 'Parkieren nur für Friedhofbesucher' ausgesprochen; Dauerparkierer sollen schriftlich gemahnt und auf ihr widerrechtliches Handeln aufmerksam gemacht werden

Zivilstandsnachrichten Mai 2008

Geburten

06. **Memic**, Belma, Tochter des Memic, Mahir, von Bosnien und Herzegowina, wohnhaft in Balsthal und der Memic geb. Smriko, Belkisa, von Bosnien und Herzegowina
13. **Meister**, Lenny Nevio, Sohn des Meister, Reto Adrian, von Matzendorf SO, wohnhaft in Balsthal und der Meister geb. Mauerhofer, Esther, von Trub BE und Matzendorf SO
13. **Straub**, Nicola Yannis, Sohn des Straub, Urs Andreas, von Wanzwil BE, wohnhaft in Balsthal und der Straub geb. Langenegger, Rebecca Deborah, von Langnau i.E. BE und Wanzwil BE
14. **Heutschi**, Bruno, Sohn des Heutschi, Alban, von Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal und der Heutschi geb. Sutter, Robine, von Diepflingen BL und Balsthal SO
20. **Sacher**, Nadia, Tochter des Sacher, Dominique Yves, von Zuzgen AG, wohnhaft in Balsthal und der Sacher geb. Laurinda de Oliveira, Nadebora, brasilianische Staatsangehörige
22. **Cilginözü**, Mirzali, Sohn des Cilginözü, Ayhan, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Ekinci Cilginözü, Sibel, türkische Staatsangehörige
28. **Heutschi**, Laurin Hermann, Sohn des Heutschi, Raymond, von Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal und der Heutschi geb. Hügi, Jessica Katherina, von Niederbipp BE und Balsthal SO

Trauungen

09. **Haefeli**, Roman, von Mümliswil-Ramiswil SO, wohnhaft in Balsthal und **Roth**, Isabella, von Herbetwil SO, wohnhaft in Balsthal

Todesfälle

11. **Dobler**, Sandra Liliana, geboren am 5. Mai 1987, von Mümliswil-Ramiswil SO, ledig
30. **Knab geb. Bader**, Sophie, geboren am 28. Oktober 1915, von Niederdorf BL, wohnhaft in Balsthal, verwitwet von Knab, Alfred, seit 17. Dezember 1996

Einwohnerkontrolle Mai 2008

Einwohner am 30. April 2008	5'781 Personen
Zuwachs im Monat Mai 2008	<u>42</u> Personen
	5'823 Personen

Wegzug im Monat Mai 2008 27 Personen

Einwohner am 31. Mai 2008 **5'796** Personen

Balsthal, im Juni 2008
EINWOHNERKONTROLLE

Informationen aus der Umweltschutzkommission

Altglassammlung

Scheinbar hält sich bei vielen Einwohnerinnen und Einwohnern hartnäckig das Gerücht, dass das Altglas in Balsthal trotz getrennter Sammlung, beim Transport wieder zusammengelehrt würde.



Die Umweltschutzkommission möchte deutlich klarstellen, dass dies NICHT der Fall ist. Es ist wichtig, dass das Sammeln der verschiedenen Altglassorten (grün, weiss und braun) getrennt erfolgt. Denn nur mit der getrennten Sammlung erhält die Gemeinde die höchste finanzielle Rückerstattung. Die Umweltschutzkommission bittet die Bevölkerung weiterhin darauf zu achten, dass das Glas in unseren Container getrennt entsorgt wird. Dank unserer optimalen Sammelstruktur in Balsthal konnten wir bei der Altglassammlung im Jahr 2007 sogar einen kleinen Gewinn erzielen (Ausgaben 2007: Fr. 9483.20; Einnahmen 2007: Fr. 11664.15): Dies dank ihrer tollen Unterstützung.

Neu: Natelsammlung im Hunzikerhof

Natels gehören nicht in den Kehrriem! Ab sofort besteht bei der Entsorgungsstation Hunzikerhof die Möglichkeit ausgediente Natels gratis abzugeben. Die Umweltschutzkommission möchte dabei mithelfen, dass die Natels so ökologisch wie möglich entsorgt werden. Wir hoffen, dass viele Balsthalerinnen und Balsthaler von diesem Angebot Gebrauch machen werden.

Tag der offenen Türe in der Kehrriemverbrennungsanlage Zuchwil

Am Samstag, **30. August 2008** findet auf den Entsorgungsanlagen im Emmenspitz (KEBAG und ZASE Zuchwil) ein Tag der offenen Tür statt. Machen Sie sich zwischen 09.00 und 16.00 Uhr selber ein Bild über die Abwasser- und Abfallentsorgung. Der ZASE reinigt das Abwasser aus 47 Gemeinden der Kantone Bern und Solothurn mit 81'000 Einwohnern. Die KEBAG entsorgt pro Jahr ca. 200'000 Tonnen brennbare Siedlungs- und Gewerbeabfälle. Das Einzugsgebiet umfasst 213 Gemeinden der Kantone Bern und Solothurn mit 450'000 Einwohnern. Weitere Informationen finden Sie unter www.kebag.ch.

Bei Fragen melden Sie sich bei:

Fabian Müller (Gemeinderat, Ressortleiter Umwelt)
Stuckkarrenweg, 2, 4710 Balsthal
Tel. 076 514 91 00 e-mail: fabian.mueller@ggs.ch

Oder:

Philipp Tschan (Präsident Umweltschutzkommission)
Tel. 079 642 73 35 e-mail: phillip.tschan@ggs.ch

Merkblatt für umweltgerechte Abfallverwertung

2008

Art	Was	Bemerkung	Wann / Wo
Altmetall	Eisen, Guss, andere Metalle, Beschläge, Velos	Hohlkörper gebührenpflichtig	Oeffnungszeiten Hunzikerhof Freitag 14 - 18 Uhr Dez-März 14 - 17 Uhr Samstag 09 - 12 Uhr
Altöl	Speise-, Hydrauliköle, Fett, Motoren- und Getriebeöle	nie in Kanalisation spülen	
Aluminium-Getränkedosen	nur Getränkedosen	in Dosenpresse flachdrücken	
Bauschutt	Bauschutt, Backsteine, Ton, Keramik, Verputze, Plättli, Flachglas	grössere Mengen gebührenpflichtig	
Grünabfälle	Gartenabfälle, Rasen- und Strauchschnitt	nur aus Privathaushalt	Oeffnungszeiten Sammelstellen Hinterrain und Oberfeld (nur Weissblech und Glas, Textilien) Mo - Sa 07 - 20 Uhr
Kork	Korkzapfen aller Art	keine Plastikzapfen	
Styropor	aus Isolation und Verpackung	keine Chips oder Füllmaterial, keine anderen Kunststoffe	
Büchsen / Tuben / Weissblech	Konserven-, Getränke- und Spraydosen, Tuben, Folien, usw.	Alu muss nicht mehr getrennt gesammelt werden	
Glas	Flaschen, Konserven-, Trink- und Medizinalgläser	nach Farben trennen kein Spiegel- und Fensterglas	in Verkaufsstelle oder Sammelstellen bringen
PET-Getränkeflaschen	NUR Getränkeflaschen keine Essig- und Oelflaschen	nur PET, ohne Folien, keine anderen Kunststoffgebinde	
Leuchtkörper	Spotlampen, Glühbirnen, Sparlampen, Neonröhren, etc.-		in Verkaufsstelle oder Sammelstellen bringen
Batterien / Akkus	Batterien und Akkus aller Art Autobatterien -Garage retour	z.B.: Coop, Migros, Garagen	Autobatterien sind unbedingt in Garagen zurückzubringen
Sonderabfälle	Lösungsmittel, Lacke, Farbreste, Medikamente, Herbizide, Fungizide	Sondersammlung jährlich	in Verkaufsstelle zurück
Hauskehricht	Haushaltabfälle jeglicher Art ➡ frühestens am Vorabend bereitstellen	Zone A Donnerstag Zone B Freitag	Haussammlung Sammelplätze
Sperrgut	Möbel, Matratzen, Plastik, Teppiche, Verpackungen, Flachglas	gleichzeitig mit Kehrachtsammlung	
Haushaltgeräte	Kühlgeräte, Küchengeräte, Kochherde, Wasch-, Abwasch-, Kaffee- und Nähmaschinen	In den Verkaufsstellen zurückgeben. Auch ohne Neukauf müssen die Verkaufsgeschäfte diese Geräte gratis zurücknehmen.	bei Eggenschwiler Transporte Balsthal offiz. SWICO-Sammelstelle von Montag bis Freitag: gratis, auch Bahnhof Niederbipp täglich 08.00 bis 18.30 h, ebenfalls gratis
Garten-, Bau- und Hobbygeräte	Rasenmäher, Schleifer, Bohr-, Hobel- und Sägemaschinen		
Büroelektronik	Computer, Monitor, Drucker, Scanner, Modem, Handy, Fax		
Unterhaltungselektronik	Radio, Fernseher, Kameras, Stereoanl., Projektoren, Video, CD-Player, Lautsprecher		
Papier	Zeitungen, Zeitschriften, Karton aus Haushalt, gebündelt	Karton separat bereitstellen! Flugblätter, Inserat Anzeiger	Haussammlung 4 Mal pro Jahr
Pneu	Fahrzeug-, Fahrradpneus, Schläuche		Garagen und Pnehändler
Textilien	alte Kleider und Schuhe (Spenden für Spitex)	div. Haussammlungen z.B. durch Hilfswerke	Sammelcontainer ,Klus Oberfeld, Falkenstein Chäsi, Landi, Magisterweg
Tierleichen	Kadaver aller Art		Konfiskatraum Mümliswil Mo-Fr 07 - 19 Uhr Sa 07 - 17 Uhr
Wasserhärte	19.0 - 30.0°fH	10.6 - 13.2°dH	mittlere Wasserhärte

Wir bitten Sie, die Oeffnungszeiten im Interesse der Ordnung und Sauberkeit einzuhalten

Einwohnergemeinde Balsthal

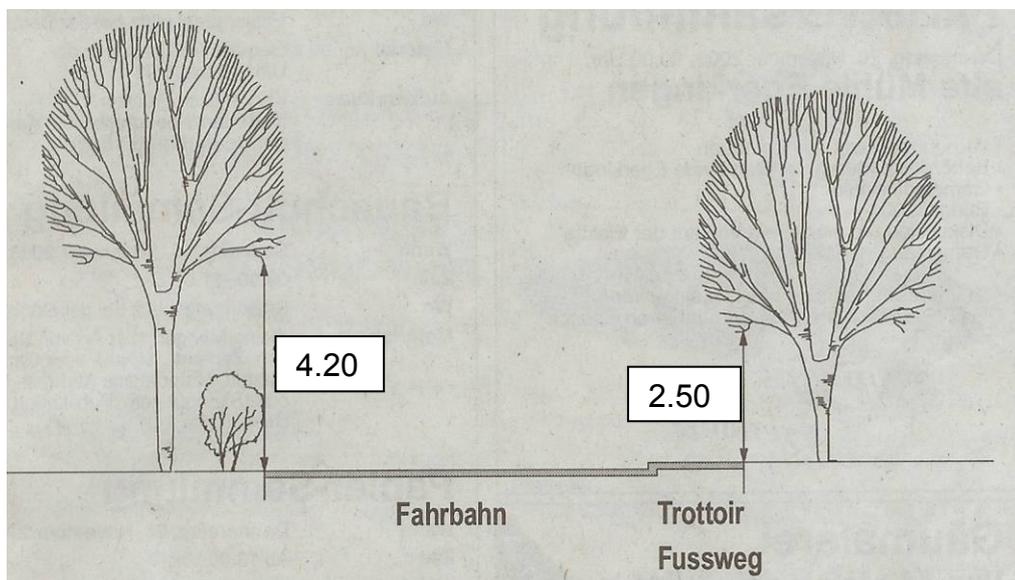
AUFFORDERUNG

zum Aufschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Gestützt auf § 7 des Baureglementes der Einwohnergemeinde Balsthal werden die Grundeigentümer hiermit aufgefordert, alle Bäume und Sträucher, deren Äste auf öffentlichen Grund hinausragen, aufzuschneiden.

Das Aufschneiden hat längs der Strasse auf eine Höhe von 4.20 m, längs des Trottoirs und Fussweges auf eine Höhe von 2.50 m zu erfolgen.

Zudem dürfen überhängende Äste Strassenbeleuchtungen, Verkehrssignale und Strassentafeln nicht verdecken.



Zum Ausführen dieser Arbeiten wird eine Frist bis zum 31. August 2008 gesetzt. Nach unbenütztem

Ablauf dieser Frist ordnet die Bauverwaltung das Aufschneiden und Wegräumen auf Kosten der Grundeigentümer an.

Die Grünabfälle können während den ordentlichen Öffnungszeiten im Hunzikerhof entsorgt werden.

Wir bitten Sie, unserer Aufforderung Folge zu leisten und danken Ihnen im voraus bestens für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen.

Weiter erinnern wir daran, dass im Bereich von Kurven, Einmündungen und Zufahrten keine sicht-behinderten Einfriedungen, Bäume, Sträucher und andere Gegenstände gepflanzt oder aufgestellt werden dürfen.

Für Schäden an Personen und Fahrzeugen sowie Unfälle, die aus Nichtbeachtung obiger Anordnung entstehen, sind die Grundeigentümer haftbar.

Wenn Wespen zur Plage werden



Kaum steigen die Temperaturen in die Höhe, brummt und summt es schon wieder munter im Garten, beim Frühstück auf dem Balkon, beim Grillieren oder vor dem Fenster. Die Bienen und Wespen suchen sich ihre Nahrung in der Natur. Leider nicht immer zur Freude der Menschen. Oftmals verirrt sich ein solches Tier in der Wohnung. Und Wespen gelten als ziemlich lästige Insekten, wenn man im Garten gerade beim Kaffee und Kuchen sitzt.

Rasch wird dabei vergessen, dass diese Tiere auch Nutztiere sind! Wespen vertilgen nämlich Mücken, kleine Fliegen usw. Diese wiederum sind nachts nicht des Menschen Freunde. Und: Wespen, Bienen und auch Hornissen greifen nie Menschen an! Angriffe gibt es nur, wenn sich die Tiere bedroht fühlen, eingeklemmt werden (z.B. unter der Kleidung) oder Menschen ihrem Nest zu Nahe kommen.

Es kann aber vorkommen, dass Bienen und Wespen an unerwünschten Orten ihre Nester bauen, z.B. in der Nähe von Fenstern und Türen, auf Spielplätzen oder anderen Orten, wo eine Gefahr für Mensch (und Tier) bestehen könnte.

Das Wespenteam der Feuerwehr Stützpunkt Balsthal wird jährlich zu rund 30 bis 50 Einsätzen wegen Bienen- und Wespennestern gerufen. **Diese Dienstleistung ist kostenpflichtig!**

Tipps

- Lassen Sie Nester von Bienen, Wespen oder Hornissen an ihren Plätzen sein, sofern sie keine Gefahr darstellen. Sie gehören zu unserem Lebensraum. Lernen Sie die Tiere und ihre Lebensweise kennen. Literatur dazu gibt es genug, auch im Internet.
- Verstellen Sie die «Anflugschneisen» zu bestehenden Nestern nicht. Das kann die Tiere aggressiv machen.
- Decken Sie im Sommer und Herbst Säfte, rohe Fleischwaren, Kuchen und Obst immer ab. Sie locken sonst Wespen rasch an.
- Im Allgemeinen gilt:
 - ⇒ Keine Panik!
 - ⇒ Nicht wild um sich schlagen!
 - ⇒ Tiere nicht reizen

Müssen Nester entfernt werden, ist folgendes zu beachten:

Als Mieter informieren Sie Ihren Vermieter über das Problem. Er entscheidet über weitere Massnahmen und muss für die Kosten aufkommen.

Sind Sie Haus- oder Wohnungseigentümer:

1. Rufen Sie ein Mitglied des Balsthaler „Wespenteams“ an:
 - **Marcel Bündler** 062/ 391 44 81 oder 079/386 32 84
 - **Frank Müller** 062/ 391 11 22 oder 079/463 29 13
 - **Brunner Patrick** 062/ 391 38 17 oder 079/685 08 81
 - **Thomas Fluri** 062/ 391 58 77 oder 079/475 87 30
2. Melden Sie sich mit Namen und genauer Adresse (inkl. Stockwerk)
3. Wie ist die Situation? / Wo ist das Nest? / **Warum muss das Nest entfernt werden?**
4. Das Wespenteam wird für einen der nachfolgenden Wochentage mit Ihnen einen Termin (normalerweise abends ab 20.00Uhr) vereinbaren

⇒ **Diese Dienstleistung ist kostenpflichtig!**
Die Feuerwehr verrechnet einen Pauschalbetrag von Fr. 30.– je Einsatz.

Und sollte Sie doch ein Tier gestochen haben:

1. Kühlen
2. Desinfizieren (Jodpräparate, Merfen)
3. Bei Anzeichen einer Allergie:
 - Notfallset anwenden;
 - Sofort Arzt/Ärztin aufsuchen!

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer.

Ihre
Feuerwehr Stützpunkt Balsthal

Herznotfall – jede Minute zählt – Notruf 144 wählen!

Wie erkenne ich einen Herznotfall?

Druckartiger, klemmender oder beengender Schmerz im Bereich des Brustbeins oder Herzgegend, der bis in Hals, Unterkiefer, Arme, Schultern und Oberbauch ausstrahlen kann. Schwere, mindestens 15 Minuten andauernde Schmerzen. Blasse, fahle Gesichtsfarbe, kalter Schweiß, Übelkeit, Atemnot, schwerer Angstzustand, Bewusstlosigkeit mit Atem- und Herzstillstand.

Wie verhalte ich mich richtig im Notfall?

Sofort Rettungsdienst über Notrufnummer 144 anrufen. Lieber einmal zuviel als zu wenig. Verlieren Sie keine Zeit mit anderen Anrufen (Angehörige, Nachbarn, etc.).

Geben Sie am Telefon Adresse, Name und Alter des Patienten an. Erwähnen Sie, dass es sich um einen Herznotfall handelt, ob der Patient ansprechbar ist und ob er atmet. Die Alarmzentrale wird Ihnen Fragen stellen, hören Sie genau zu!

Die Alarmzentrale wird das **Herznotfallteam der Feuerwehr Balsthal und den Rettungsdienst aufbieten**. Weisen Sie die Helfer ein, Beleuchten Sie in der Nacht die Wohnung, Treppenhaus und Haustüre.

Helfen Sie mit, die Situation der Herzpatienten zu verbessern. Noch immer vergeht zu viel Zeit, bis der Rettungsdienst informiert wird. Eine schnelle und präzise Alarmierung rettet Leben!

Ihre



Die Mitglieder des Herznotfallteams sind speziell für diese anspruchsvolle Aufgabe ausgebildete Feuerwehrangehörige (Sanitätsdienst, Herz-Lungen-Wiederbelebung CPR, Anwendung des Defibrillators, Unterstützung Rettungsdienst)



oberer Reihe: Stephan Berger, Markus Wysshaar, Boris Niemetz, Mario Uebelhart, Christian Vogt, untere Reihe: Hanspeter Linder, Heidi Schindelholz, Urs Meier, Marcel Bündler (auf dem Bild fehlt Thomas Fluri).

14. Sponsorenlauf 2008



14. Spitex-Sponsorenlauf 2008

Liebe Vereinsverantwortliche

Auch dieses Jahr führen wir wieder einen Sponsorenlauf durch. Alle Teilnehmer helfen der Spitex Region Balsthal, ihre Aufgaben wahrzunehmen.

Der Anlass wurde auch wieder bei den Thaler Bewegungswochen unter dem Motto „viTHAL bewegt“ angemeldet. Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr Verein, oder Sie als Einzelperson, als Läuferin oder Läufer, Skaterin oder Skater an diesem Anlass teilnehmen würden. Der Lauf 2008 findet statt am:

Freitag, 29. August 2008

18.00 Uhr Start Jugend (ab Jahrgang 1992) Runden à 300 m, maximal 30 Min.

18.45 Uhr Start Skating Runden à 300 m, maximal 30 Min.

19.30 Uhr Start Erwachsene Runden à 580 m, maximal 60 Min.

Der Lauf kann jederzeit unter- oder abgebrochen werden.

Als Beilage senden wir Ihnen einige Sponsorenblätter. Darauf sind bereits unsere zwei Hauptsponsoren
Kimberly-Clark GmbH, Niederbipp
Dyhrberg AG, Lachsräucherei, Klus

vermerkt. Diese bezahlen für jede gelaufene Runde Fr. 1.--. Jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer sucht sich im Verwandten- und Bekanntenkreis selber weitere Sponsoren. Viel Glück bei der Suche!

Bitte füllen Sie pro Teilnehmerin und Teilnehmer ein Sponsorenblatt aus (Adresse und Jahrgang) und geben Sie diese am Start ab. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, jede Haftung wird abgelehnt. Beim Skaten ist das Tragen von Helm und Gelenkschonern obligatorisch.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um eine vorherige Anmeldung bis **25.08.2008** an die

SPITEX Region Balsthal, Rainweg 3, 4710 Balsthal
Tel. 062 391 15 85 oder E-Mail: spitex-balsthal@ggs.ch

wo Sie auch weitere Auskünfte und Sponsorenblätter (diese können auch kopiert werden) erhalten.

Im reformierten Kirchgemeindehaus wird wiederum eine kleine Festwirtschaft mit Getränken, Grilladen und Kuchen geführt. Jedermann, auch die Zuschauer, sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!

Freundliche Grüsse

SPITEX Region Balsthal

Balsthal, im Juni 2008

Freitag, 1. August in Balsthal



1. August-Brunch



Die Einwohnergemeinde Balsthal organisiert in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission wiederum einen **1. August-Brunch** mit musikalischer Unterhaltung:

10.00 - 14.00 Uhr 1. August-Brunch in der St. Annagasse unter den Linden
(vor der Katholischen Kirche)
Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Pfarreiheim statt.

Bewirtet werden Sie von Gemeinderäten und von Mitgliedern der Kulturkommission. Für musikalische Einlagen sorgt die Alphorngruppe Laupersdorf.

Der Brunch wird zum Selbstkostenpreis abgegeben

Coupons sind bitte vor dem Brunch-Bezug an der Kasse zu lösen

11.00 Uhr Hermann Gehrig-Zahnd Stiftung: Preisverleihung an Holzfluh-Verein Balsthal

Ab 14.00 Uhr geht es ab auf unseren Hausberg, die Holzfluh. Von dort geniessen wir die super Aussicht auf unser schönes Dorf sowie über das ganze Thal und verfolgen die letzten Vorbereitungen für das 1. August-Feuer. Bewirtet werden wir traditionsgemäss von der Holzfluhvereinigung.

Wir laden die ganze Bevölkerung ein, mit uns gemeinsam den 1. August zu verbringen und freuen uns auf einen schönen Nationalfeiertag.

Einwohnergemeinde, Kulturkommission, Holzfluhvereinigung